

MONTAG,
16. JANUAR 2012

LOKALES

Ein Toaster mit Fernbedienung

Gymnasiasten als Jungunternehmer auf Probe

Von Sascha Knappek

NORTRUP. Graust bekannte alle Theorie. Das gilt gerade für wirtschaftliche Zusammenhänge. Deshalb sind Schüler des Artland-Gymnasiums Quakenbrück jüngst in die Rolle von Jungunternehmern geschlüpft. Das Management Information Game (MIG) machte es möglich. Als Unternehmer sollten die Gruppen einen innovativen Toaster entwickeln und auf den Markt bringen.

20 Schüler nahmen an der Wirtschaftswoche des Industriellen Arbeitgeberverbandes (IAV) teil, um in die wirtschaftlichen Zusammenhänge von Unternehmen hinein-zuschneppen. In einer Zusammenkunft in den Delkeskamp-Verpackungswerken in Nortrup schließlich präsentierten die Jungunternehmer ihre Ergebnisse. Aufgeteilt waren sie in drei Gruppen, denn Konkurrenz belebt das Geschäft.

Steffen Vogt von der Akademie Schule und Wirtschaft leitete das Spiel und lotete die Schüler durch ihre zehnstündigen Arbeitstage, die die Gymnasiasten mit den realen Arbeitsabläufen in der freien Wirtschaft in Kontakt brin-

gen sollten. Neben der Konzipierung und Gestaltung eines eigenen Produkts standen dabei auch Informationsblöcke auf der Tagesordnung, die den Schülern wichtige Hintergründe in den Bereichen Finanzen, Personal, Produktion & Vertrieb und Forschung & Entwicklung vermittelten. Praxisnah referierte hierbei zum Beispiel Delkeskamp-Geschäftsführer Stefan Delkeskamp über das Thema Unternehmensziele, Unternehmensorganisation oder Michael Berens von der Kreissparkasse Bersenbrück über Volkswirtschaftliche Einflussgrößen.

Fünftägiger Praxistest

Als Höhepunkt des fünftägigen Einblicks in die Praxis gilt der Marketingabend, an dem die in konkurrierende Aktiengesellschaften aufgeteilten Schüler ihre Ideen, Konzepte und Wirtschaftsmodelle eines vom Spielleiter ausgesuchten Produkts präsentieren und an den Kunden bringen müssen.

Beim Planspiel fiel die Produktwahl auf Toaster, die von der „Formula Kitchen AG“, der „Pro Haus AG“ und der „Go Gadget AG“ entwickelt und mit einem möglichst schlüssigen Marketing- und Wirtschaftskonzept ver-

sen werden sollten.

Nach der Präsentation der drei Jungunternehmen wählte eine Jury von fiktiven Einkäufern – bestehend aus regionalen Wirtschaftsvertretern – das ihrer Meinung nach stimmigste und wirtschaftlich vielversprechendste Gesamtkonzept aus.

Platz eins belegte dabei der von Timo Nordmann, Lisa Rübke-Stadtsholte, Malin Schürmann, Nils Klostermann, Dennis Rosengrün und Jacqueline Bittner konzipierte „Toast Tower“. Ein Toaster, der neben einer Vorkammer für bis zu 15 Toastscheiben auch die Möglichkeit bietet, verschiedene Logos in die Toastscheiben zu brennen und mit einer Fernbedienung bequem zu bedienen sei, so die Jungunternehmer der „Go Gadget AG“.

Platz zwei ging an die „Formula Kitchen AG“ mit ihrer Idee eines portablen und programmierbaren Toasters für Schulkinder. Auf Rang drei wählte die Jury die „Pro Haus AG“, deren „Groaster“ neben dem Toasten auch zum Grillen geeignet sei.

Spielleiter Steffen Vogt lobte alle drei präsentierten Konzepte und sprach von einer „konzentrierten Arbeitswoche mit unbestreitbarer



Die fiktive Firma „Go Gadget“ von Nils Klostermann, Timo Nordmann, Dennis Rosengrün (obere Reihe, von links), Lisa Rübke-Stadtsholte, Malin Schürmann und Jacqueline Bittner (untere Reihe, von links) legte mit ihrem „Toast Tower“ am Marketingabend die überzeugendste Präsentation vor.

Foto: Sascha Knappek

Nachhaltigkeit“. Jana Billigmann vom IAV stimmte ihm dabei zu und bedankte sich bei den Wirtschaftsvertre-

tern, die den praxisnahen Wirtschaftskontakt der Schüler Jahr für Jahr ermöglichen und unterstützen. „Die

27. Veranstaltung im 26. Jahr zeigt, wie beliebt und wichtig das MIG im Artland ist, so die Rechtsanwältin.